



## **DAS TAL CONSORT - Kammerquintett**

**Das kleinste Sinfonieorchester der Welt bei Künstleragentur Lein-up**

**Kammerquintett besteht aus: Zwei Violinen, Kontrabass, Querflöte, Oboe**

**EKATERINA RESHETNYAK**, (Violine) geb. 1983 in Moskau. Abschluss an der Moskauer „Tschaikowsky“ Konservatorium 2002; Weiterstudium an der Hochschule für Musik Detmold und Richard-Strauß-Konservatorium – München (Abschluss 2008). Auftritte mit Detmolder Kammerorchester ; Praktikum an der Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg; seit September 2007 - Münchener Symphoniker.

**RAYA GRONKOVA**, (Violine)- geb. 1973, Hochschulabschluss in Sofia; 1996-1997 - Orchestermittglied in Philharmonie der Nationen und 1998-2000 - Opava Opern Theater, Tschechische Republik. Aufbaustudium in München und Essen.

**KALOYAN TRIFONOV**, (Kontrabass)- geb. 1973; Hochschulabschluss und Meisterklassenstudium in München; umfangreiche Konzerterfahrung als Mitglied, bzw. Solist in Philharmonischen Orchestern, bzw. Kammermusik-Ensembles; 1996 Preisträger im Nationale Wettbewerb für Kontrabass in Provadia Bulgarien; Orchestermittglied beim Musical „Die schöne und das Biest“, Produktion der La Belle Musical Produktions GmbH

**MIROSLAV DIMITROV**, (Querflöte)- geb. 1974; nach Hochschulabschluss in Sofia (Bulgarien) Aufbaustudium an der Richard-Strauss Konservatorium München und Meisterklassendiplom an der Musikhochschule in Augsburg; ständiges Mitglied im GEORGISCHEN KAMMEROCHESTER Ingolstadt; Orchestermittglied beim Musical „Die schöne und das Biest“, Produktion der La Belle Musical Productions GmbH

**CVETOMIR VELKOV**, (Oboe)- geb. 1970; Hochschulstudium und Magisterdiplom in Sofia und München; umfangreiche Orchestererfahrung; Preisträgernationaler Wettbewerbe in Bulgarien; ständiges Mitglied im GEORGISCHEN KAMMEROCHESTER Ingolstadt; Orchestermittglied beim Musical „Die schöne und das Biest“, Produktion der La Belle Musical Productions GmbH

Das Tal Consort verfolgt eine Idee, welche Ihre musikgeschichtlichen Wurzeln in der Musizierpraxis des 19. Jahrhunderts hat: beliebte, „unsterbliche“ Kompositionen aus klassischen und romantischen Opern

- und Konzertprogrammen werden prägnant für kleines Ensemble arrangiert und mit virtuoser Darbietung präsent gemacht.

**Es steht alles in den Noten, nur das Wesentliche nicht.**

#### **REFERENZEN**

Peter Grassinger, Vorsitzender der Münchner Künstlerhaus – Stiftung

Dr. Otto von Habsburg

Gabriela von Habsburg

Prof. Dr. Claus Hipp